

# Pfaffinger expandiert in Iggenbach

Bauunternehmen siedelt die Sparte „Anlagenbau“ auf 18 700 qm großem Areal an der A 3 an



**Geschäftsführer** Michael Häring: „Man muss dorthin gehen, wo das passende Personal ist.“

*Von Franz Danninger*

Die gute Nachricht: Das Bauunternehmen Pfaffinger wächst weiter. Die schlechte: nicht in Passau. Und gleich aber wieder eine positive Info: Die Firmenzentrale Passau bleibt so erhalten, zu den sechs Standorten kommt eine siebte dazu.

Den Betriebszweig „Anlagenbau“ siedelt Pfaffinger künftig in Iggenbach (Lkr. Deggendorf) an. Dafür hat das mittelständische Familien-Unternehmen (700 Mitarbeiter) 18 700 Quadratmeter im neuen Gewerbegebiet Iggenbach-West gekauft von der Unternehmens-Gruppe Karl, die ihren Hauptsitz in Hengersberg hat.

Warum expandiert Pfaffinger



**An der A-3-Anschlussstelle Iggenbach** entsteht ein Gewerbegebiet. Die Baufirma Pfaffinger baut dort auf 17 800 qm einen neuen Standort für ihre Sparte Anlagenbau. – Foto: privat

nicht in Passau? Fand man kein passendes Grundstück? Michael Häring verneint diese PNP-Fragen: „Man muss dorthin gehen, wo das passende Personal ist“, sagt der Geschäftsführer von Pfaffinger Passau. Und da sei der Großraum Deggendorf ergebiger als der Standort Passau. „Wir brauchen Anlagen-Monteure, Schweißer und weitere Berufsbilder aus der Industrie.“ Diese Fachkräfte gebe es häufiger an den In-

dustrie-Standorten wie Plattling oder Hengersberg. Ein entscheidender Faktor war auch ein Zukauf Mitte 2021, da hat Pfaffinger die Trauner Anlagen- und Montagebau GmbH mit Sitz in der Deggendorf übernommen mit 30 Mitarbeitern. „Und die können einfach nicht täglich nach Passau fahren.“

Und noch einen weiteren Pluspunkt für Iggenbach führt Häring an: die Lage direkt an der A3. „Mit

unserem Anlagenbau liefern wir fast ausschließlich in Richtung Norden oder Westen. Da liegt Iggenbach einfach ideal“, sagt Michael Häring und betont, dass die Neuinvestition auf keinen Fall eine Entscheidung gegen Passau sei: „An unserem Standort hier wird nicht gerüttelt.“

Seit Jahren ist die Geschäftsleitung ihm zufolge auf Grundstücks-Suche, „2018 hatten wir bereits den ersten Kontakt mit der

Gemeinde Iggenbach hinsichtlich des damals noch in der Planungsphase stehenden Gewerbegebiets Iggenbach West.“

Vier Jahre später freue man sich nun, dass der Plan Wirklichkeit wird. Häring sieht im neuen Standort die große Chance, „mit eigenem heimischem Personal die vielversprechenden Marktchancen im Bereich der Industrie- und Energiewirtschaft erfolgreich generieren zu können.“ Hier sieht er das Segment „Wasserstoff“ als Zukunfts-Garant.

Der Zeitplan sieht vor, dass Planung und Genehmigung bis Mitte 2023 durch seien, spätestens im Lauf des Jahres 2025 soll der neue Standort in Betrieb genommen werden.

Es wird dann der siebte sein. Pfaffinger ist bislang neben Passau vertreten in München, Leipzig, Dresden, Berlin und Stuttgart.

In einer gemeinsamen Presseerklärung haben Pfaffinger, Karl und die Gemeinde Iggenbach das Grundstücks-Geschäft bekannt gemacht. Iggenbachs Bürgermeister Wolfgang Haider erklärt darin: „Gerade mit der zukunftsweisenden ‚grünen Wasserstofftechnologie‘ hat sich die Pfaffinger Unternehmensgruppe wegweisend etabliert! Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass sich ein so renommiertes Unternehmen wie die Pfaffinger Unternehmensgruppe für Iggenbach als einen Ihrer Hauptstandorte entschieden hat.“